

# Ist das BVerfG-Urteil eine „historische Entscheidung für Europa“?

- Über die Zukunft Europas kann nicht juristisch, über sie kann nur politisch entschieden werden!
  - Hinter der Finanzkrise steht:
    - > eine Krise der Demokratie
    - > eine europäische Vertrauenskrise und europäische Existenzkrise
- => „Wenn die Bevölkerung ihre Vertreter nur mehr als Dienstleister der Wirtschaft erlebt, wenn ihr der Glaube an den Gestaltungswillen und die Gestaltungskraft der Politik verloren geht, wenn sie die Parlamente ausschließlich als willenslose Absender von den Finanzmärkten bestellte Rettungspakete betrachtet, dann lässt sich dem mit keinem Gipfeltreffen, keiner Finanzspritze und auch mit keiner Entscheidung des

## Bundesverfassungsgerichts mehr beikommen.“ (FR 13.9.12)

- Nach wie vor besteht das Hauptproblem der EU darin, dass
  - > die europäische Politik dem politischen Gestaltungswillen des zukünftigen Europas (bisher) aufgegeben hat!
  - > die Europäische Union hat keine Zukunft, wenn sie sich ausschließlich als Wirtschafts- und Finanzunion (zudem noch ohne gemeinsame Finanz- und Wirtschaftspolitik) begreift und die Menschen nur noch als bloße „Mitläufer“ und „politische Konsumenten“ betrachtet
- Europa braucht vor allen eine sofortige „Demokratieoffensive“, denn: die Menschen verbinden mit Europa nur noch Staatsdefizite, Rettungsschirme und Sozialabbau. Soll ein Europa noch Zukunft haben, muss mit der Politik für und mit den Menschen in Europa für neue europäische Leitideen, für ein tatsächliches demokratisches und soziales Europa gekämpft werden – mit einer solidarischen Zukunft aller Bürger!

- Hierzu ist eine sofortige kritische Überprüfung der bestehenden europäischen Verträge erforderlich (Maastricht/Lissabon) mit dem Ziel:
  - > einer wirklichen Demokratisierung der europäischen Institutionen (insbesondere des Europäischen Parlaments, für eine reale Kontrolle der Exekutive ([Europäischer Rat/Ministerrat])
  - > der Schaffung eines gemeinsamen, demokratischen legitimierte „Europäischen Wirtschafts- und Finanzausschuss“ für eine Neuausrichtung einer solidarischen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik und einer nachhaltigen, gemeinsamen Lohn-, Sozial- und Steuerpolitik zur Vermeidung von kontraproduktiven und schädlichen Disparitäten in Europa.

- Nur so ist der Ruin Europas (und nicht nur des Euros) noch zu stoppen!

Soll Europa noch eine Zukunft haben, muss aktiv um Zustimmung und Sympathie der Menschen geworben werden. Mit dem heutigen, neoliberalen Leitbild der Unterordnung unter die Dominanz der (Finanz-)Märkte trägt die EU nicht zur Lösung, sondern zur Verschärfung der Krise und schließlich zum Scheitern Europas bei.